



Bahnen + Urlaub vom Auto - die Reisedienstleistungskette sanft mobil

NETS Jahreskonferenz
3./4. Oktober 2002 in Werfenweng, Salzburger Land

-„Das sanft mobile Urlaubsangebot muss stimmen !!!

**Gibt es einen Markt für diese Produkte?
Hat die Bahn als Urlaubsreisemittel langfristig eine Chance?“ Um Antworten auf diese Fragen zu geben, hat NETS -**



das Netzwerk für einen europäischen Qualitätstourismus mit Sanfter Mobilität zur Jahreskonferenz in den Modellort Werfenweng geladen.

Kooperation und Vernetzung der Tourismus- und Freizeitziele, Reisedienstleister und Herkunftsgebiete sind wichtig. Im Zentrum müssen die Bahnen sein, denn ohne eine angenehme, erlebnisreiche Anreise wird es keine realistischen Chancen für einen sanft mobilen Markt geben. Daher stellt NETS den Arbeitsschwerpunkt 2002/2003 unter das Motto „Bahnen+“. Auch BRin Ulrike Haunschmid vom Staatssekretariat für Tourismus weist auf die Wichtigkeit der Thematik sanfte Mobilität in den Österreichischen Regionen hin, die es mit allen Mitteln zu fördern gilt.

Die Grunderfordernisse für Sanfte Mobilität wurden auf der NETS Jahreskonferenz 2002 erneuert und ergänzt: Verkehrsberuhigung durch autofreie Zonen, gepaart mit optimaler Mobilität zu Fuß, per Rad oder mit alternativen Verkehrsmitteln am Urlaubsort.

Bei 20-30 Prozent liegt das Marktpotenzial für „autofreien Urlaub“ in Europa, wenn die Qualität stimmt, weist NETS Geschäftsführer Karl Reiner auf aktuelle Marktdaten hin.

Wie kommen wir zu jenem schlüssigen Produkt, welches der Markt von uns erwartet?

„Das Auto wird noch immer mit Mobilität assoziiert“, so Peter Novy (Denzeldrive). Die Bahn verliert gegenwärtig eher an Attraktivität demgegenüber. Ist der Urlauber in der Bahn dann überhaupt noch willkommen? Die Nachfrage- und Qualitätsorientierung steckt nach wie vor in den Kinderschuhen. Punkto Komfort, ein möglicher USP der Bahnen, ist noch viel zutun. Mehr Flexibilität in den Anreisetagen beispielsweise kann zu einer stressfreien Reise verhelfen. Um die Mobilitäts- und Zielentscheidungen beeinflussen zu können, müßten Verkehrsprobleme bereits am Herkunftsort gelöst werden.

Laut Peter Lehner, GAST-Orte Schweiz, liegt ein großer Schwerpunkt für die Akzeptanz sanfter Mobilität auf der Anreise. Der Bahn kommt demnach eine zentrale Bedeutung im sanft-mobilen Angebot zu. Die Schweiz ist bei bahntouristischen Angeboten sicherlich europaweit Vorreiter.

Andre D´Aron (ÖBB) stellt Angebote der Bahn für den Urlaubsgast vor: Wedelweiss, Skizüge, Bahn-Nostalgie-Erlebnis, Städtereisen. „Trotzdem ist es schwer an den Kunden heranzukommen!“

Wissen wir vielleicht zu wenig über die Denkweise des Kunden? Wird am Kundendenken und seinen Bedürfnisse vorbeikonzipiert? Auch die Post.Bus AG will gemäss dem Slogan „Da geht was weiter!“ für die Tourismus-Mobilität der Zukunft auf Zusammenarbeit mit den Bahnen bauen.

Kooperation und Vernetzung sind wichtige Erfolgsfaktoren. Ein gutes Beispiele findet man in Werfenweng. „Das Wundermittel wirkt rund ums Jahr! Hastlos glücklich! Mit sanft-mobil Angebot zu einem neuen Zeitgefühl. Wir organisieren Ihre völlige Entspannung: mit der Bahnreise ganz ohne Auto! Kostenloser Shuttle vom Bahnhof zum Quartier! Elois für alle Gäste, die Urlaub vom Auto machen wollen. Mobilität im E-Fahrzeug...“



Forderungen nach mehr Kooperation sind ebenfalls Gegenstand der Konferenz: Wegeketten ohne Lücken, die Gepäckslogistik muss verbessert werden, Mobilitäts-, Informations- und Komfortangebote von Haustür zu Hoteltür, Erlebnisqualität Bahnreise sind Fokuspunkte die nur gemeinsam zu realisieren sind. NETS will Wirtschafts- und Verkehrsunternehmen verstärkt an den gemeinsamen NETS -Tisch bringen. Dies ist ein Ziel für die geplante Konferenz 2003.

www.soft-mobility.com , www.sanftmobil.at, www.gast.org, www.mobiltour.ch,
www.mobilito.at, www.natuerlich-mobil.de, www.erlebnisbus.de, www.yourvisit.info